

**Schulinterner Lehrplan  
Gymnasium - Sekundarstufe I und II**

**Evangelische Religion**

**(Fassung vom 01.03.2023)**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>3</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	53
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	55
2.4 Lehr- und Lernmittel	58
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>58</b>
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>59</b>

# **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

## **Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Evangelische Religion daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt. Außerdem wird zurzeit ein fächerübergreifendes Konzept für fachliche Hausaufgaben und Lernzeiten entwickelt.

Das Fach Evangelische Religionslehre wird durchgehend unterrichtet, in der Oberstufe kommen pro Jahrgangsstufe ein bis zwei Kurse zustande. Darüber hinaus erfolgen auch Informationen zum Abitur. Evangelische Religionslehre ist regelmäßig mündliches, selten schriftliches Abiturfach. Zur bisherigen Tradition gehört das Angebot, sowohl in der Evangelischen als auch der Katholischen Religionslehre bis zum Abitur unterrichtet zu werden.

Um die Auseinandersetzung bzw. die Anforderungssituationen möglichst authentisch zu gestalten, nimmt der Evangelische Religionsunterricht den konkreten Lebensweltbezug der Schüler/innen in den Blick.



## 2 Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 5

**Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt**

**Unterrichtsvorhaben I:** Menschen in der Bibel – Regeln im Umgang miteinander

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1 / IS: Leben in Gemeinschaft

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Die Bibel – Von der Erfahrung zum Buch ... das bewegt

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K30)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (K31)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutung biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K33)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K34)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K35)
- benennen wesentliche Stationen im Leben (K14)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K19)

**Inhaltsfelder (IF):**

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte (IS):**

IF 5 / IS: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Sind Juden, Christen und Muslime Verwandte? – Die Erkundung des Judentums

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK3)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 6 / IS: Glauben und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Ist Gott da? - Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK2)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu

Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5 / IS: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 6

### Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen

**Unterrichtsvorhaben I:** Evangelisch sein; katholisch sein – EINE Religion; ZWEI Konfessionen

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK3)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens (HK6)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Jesus in seiner Zeit

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis,

- Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 2: Die Frage nach Gott

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Feste feiern – Bedeutung „heiliger Zeiten“ in der Religion

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK1)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK7)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religion und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6 / IS: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7 / IS: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahresverlauf

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben VI:** Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und

Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK5)

- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Inhaltsverzeichnis, Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK2)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK5)

**Inhaltsfelder:**

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4 / IS: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 2 / IS: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 3 / IS: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

**(Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.)**

**Summe Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 7

### Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

**Unterrichtsvorhaben I:** Protest gegen Ungerechtigkeit - Diakonisches Handeln als Kirche für andere

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.3: diakonisches Handeln

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel ...

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd

**Unterrichtsvorhaben II:** Wunder und ihre Geschichte

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)

deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)

- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

- **Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Den islamischen Alltag im Umfeld erkunden**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 2: Die Frage nach Gott

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.**Unterrichtsvorhaben IV:** Das Gewissen und seine Konflikte**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

**(Zeitbedarf: ca. 15 Ustd.)**

**Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 8

### Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen

**Unterrichtsvorhaben I:** Wem kann ich vertrauen? Orientierung finden auf dem Markt der religiösen Angebote

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumenten für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK11)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Ist Hoffnung realistisch? Jesu Rede vom Reich Gottes auf dem Prüfstand

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)

- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9),
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Jesus, der Christus

IF 5 Zugänge zur Bibel

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

IF 3 Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer  
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft  
IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Religiöse Mündigkeit in Judentum, Christentum und Islam am Beispiel Jerusalem

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 6 Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**(Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.)

**Summe Jahrgangsstufe 8: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 9

### Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens

**Unterrichtsvorhaben I:** Gerecht als Mann und Frau?

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 3: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 6: Weltbild und Lebensgestaltungen in Religionen und Weltanschauungen

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Leben ist Leiden – das Welt- und Menschenbild in Hinduismus (und Buddhismus)

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)

- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK10)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III:** Wie kann man mit Leiderfahrungen umgehen? Antwortversuche in der jüdischen und christlichen Tradition

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben IV:** Gesellschaftliche Gerechtigkeitsvorstellungen in christlicher Perspektive

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)

- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

**Zeitbedarf:** ca. 12 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Stunden**

## Jahrgangsstufe 10

### Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Glauben und Gesellschaft

**Unterrichtsvorhaben I:** Zweifel sind erlaubt – religiöse und naturwissenschaftliche Erkenntniswege

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK10)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK7)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK9)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK7)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2 Die Frage nach Gott

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5 Zugänge zur Bibel

IF 7 Religion in Alltag und Kultur

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

**Zeitbedarf:** ca. 10 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben II:** Anpassung oder Widerstand - Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK13)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog), (MK10)

- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK9)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK10)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK15)

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2 Die Frage nach Gott

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 4.3: Kirche in totalitären Systemen

**Zeitbedarf:** ca. 14 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben III: Ist Kirchenasyl legal? Das Verhältnis von Kirche und Staat in der Gegenwart**

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK9)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK15)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK11)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK14)

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 4 Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5 Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 1.3: diakonisches Handeln

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft  
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Unterrichtsvorhaben V:** Rückblick auf den Religionsunterricht der Unter- und Mittelstufe

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK10)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK6)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13)

**Inhaltsfelder:**

IF 1 – IF 7

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

zu IF 1 – IF7

**Zeitbedarf:** ca. 15 Ustd.

**Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden**

## Übersicht: Einführungsphase

Einführungsphase 1.Hj.: Halbjahresthema: „Auf der Suche nach Identität und einem Weg durchs Leben“				
Zeitraumen	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld/Schwerpunkte	Kompetenzen	Lernerfolgskontrollen
20 Stunden	<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> <b>Thema: „Wer bin ich?“ – Der Mensch zwischen Selbstbestimmung und Selbstverfehlung – Biblische Impulse zum Selbstverständnis des Menschen und seiner Aufgabe inmitten der Schöpfung</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> ♦ Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild ♦ Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben	<b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b> ♦ formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar, beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe, ♦ identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung,	1 Klausur
20 Stunden	<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> <b>Thema: „Dürfen wir alles, was wir können?“ – Der Mensch zwischen Weltgestaltung und Weltzerstörung – Biblisch-theologische Leitlinien zum Umgang des Menschen mit der Schöpfung</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> ♦ Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben ♦ Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild	<b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b> ♦ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen, ♦ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen ♦ erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung, ♦ erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge, ♦ analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen.	

**Einführungsphase 2.Hj.: Halbjahresthema:  
„Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben“**

Zeitraumen	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld/Schwerpunkte	Kompetenzen	Lernerfolgskontrollen
20 Stunden	<u>Unterrichtsvorhaben III:</u> <b>Thema: „Wo gehöre ich hin?“ – Der Mensch zwischen Autonomie und sozialer Zugehörigkeit</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> ♦ Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden ♦ Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild	<b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b> ♦ gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen,, ♦ analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache, ♦ identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung.	1 Klausur
20 Stunden	<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> <b>Thema: „Nach mir die Sintflut?“ – Der Mensch zwischen Zukunftsangst und Zukunftsvisionen</b>	<b>Inhaltsfelder:</b> IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> ♦ Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen ♦ Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben	<b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b> ♦ prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab. ♦ erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung ♦ erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge	

## Konkretisierte Unterrichtsvorhaben: Einführungsphase

Einführungsphase 1.Hj.: Halbjahresthema: „Auf der Suche nach Identität und einem Weg durchs Leben“	
<i>Unterrichtsvorhaben I:</i>	
<b>Thema:</b> „ <i>Wer bin ich?</i> “ – <i>Der Mensch zwischen Selbstbestimmung und Selbstverfehlung – Biblische Impulse zum Selbstverständnis des Menschen und seiner Aufgabe inmitten der Schöpfung</i>	
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild</li> <li>◆ Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben</li> </ul> <p><b>Zeitraumen:</b> 20 Stunden</p>	<p><b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar, beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe,</li> <li>◆ identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung</li> </ul> <p><b>Kompetenzen:</b> <b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,</li> <li>◆ benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen.1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen,</li> <li>◆ beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen.</li> </ul> <p><i>Deutungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund,</li> <li>◆ stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her,</li> <li>◆ stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann - dar.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen,</li> <li>◆ beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab.</li> </ul>
<b>Kompetenzsicherungsaufgabe:</b> z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen.	

**Einführungsphase 1.Hj.: Halbjahresthema:  
„Auf der Suche nach Identität und einem Weg durchs Leben“**

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: „Dürfen wir alles, was wir können?“ – Der Mensch zwischen Weltgestaltung und Weltzerstörung – Biblisch-theologische Leitlinien zum Umgang des Menschen mit der Schöpfung**

**Inhaltsfelder:**

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben
- ◆ Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild

**Zeitraumen:**

20 Stunden

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- ◆ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- ◆ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen
- ◆ erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- ◆ erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,
- ◆ analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen.

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen,
- ◆ identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“,
- ◆ unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen.

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen,
- ◆ stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her,
- ◆ stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen dar.

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab,
- ◆ beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen,
- ◆ beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen.

**Kompetenzsicherungsaufgabe:** z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen.

**Einführungsphase 2.Hj.: Halbjahresthema:  
„Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben“**

*Unterrichtsvorhaben III:*

**Thema: „Wo gehöre ich hin?“ – Der Mensch zwischen Autonomie und sozialer Zugehörigkeit**

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt  
IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden
- ♦ Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild

**Zeitrahmen:**

20 Stunden

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- ♦ gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen,,
- ♦ analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache,
- ♦ identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung.

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz:*

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,
- ♦ unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden,
- ♦ erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven.

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann - dar,
- ♦ erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes,
- ♦ beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden.

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung,
- ♦ beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche
- ♦ beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen.

**Kompetenzsicherungsaufgabe:** z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen.

**Einführungsphase 2.Hj.: Halbjahresthema:  
„Auf der Suche nach Zugehörigkeit und Hoffnung im Leben“**

*Unterrichtsvorhaben IV:*

**Thema: „Nach mir die Sintflut?“ – Der Mensch zwischen Zukunftsangst und Zukunftsvisionen**

**Inhaltsfelder:**

IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung  
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen
- ♦ Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

**Zeitraumen:**

20 Stunden

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- ♦ prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab.
- ♦ erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung
- ♦ erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

- ♦ Die Schülerinnen und Schüler
- ♦ unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen,
- ♦ grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab.
- ♦ identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“.

*Deutungskompetenz*

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben,
- ♦ unterscheiden zwischen Zukunft als futurum und als adventus,
- ♦ stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar.

**Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung,
- ♦ erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen,
- ♦ bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt,
- ♦ bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns,

**Kompetenzsicherungsaufgabe:** z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen.

## Übersicht Unterrichtsvorhaben: Qualifikationsphase

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS – Halbjahresthema – 1.Hj.: „Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“				
Zeitraumen	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld/Schwerpunkt	Kompetenz	Lernerfolgsmethode
20 Stunden	<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u>  <b>Thema: Gott, Götter, Götzen: Wie Christen im Glauben Orientierung finden und sich dem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen stellen</b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b>            IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage            IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus            ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Die Frage nach der Existenz Gottes:              Gottesbilder der Exoduserzählung: Befreiung aus Ägypten, Erfüllung der Verheißung (Landnahme), Gott als der Unverfügbare (Ex 3: „Dornenbusch“)</li> <li>♦ Biblisches Reden von Gott: Vergleich AT/NT: Prophetie, Apokalyptik, Psame, Verkündigung Jesu (Scherpunkt: Gleichnisse, Bergpredigt [hier: in Grundzügen, da Wiederaufnahme in UV 4]))</li> <li>♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b></p> <p>nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung,</li> <li>♦ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe,</li> <li>♦ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,</li> </ul>	2 Klausuren

<p>20 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: „Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee</b></p>	<p>und Wort: Wunder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus:</li> </ul> <p>Kreuz und Auferweckung: Tod Jesu – ein Sühneopfer? Die Beziehung Jesu zu Gott im Garten Gethsemane und am Kreuz – verlassen, verzweifelt, gescheitert?</p> <p>Deutungsansätze zur Auferstehung</p> <p>Inhaltsfelder:</p> <p>IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p>IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p>ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Die Frage nach der Existenz Gottes:</li> </ul> <p>Feuerbach (fakultativ: Marx), Freud; Kritik an der Religionskritik: Jürgen Wandel, Heinz Zahrnt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Biblisches Reden von Gott:</li> </ul> <p>Jesu Tod am Kreuz (kurze Wiederholung): Leiden, weil Gott es so will? Anlässe und Erfahrungen Gott anzuklagen: Das Leiden der Menschen und der Glaube an den allmächtigen und allgütigen Gott, Überblick: bibli-</p>	<p><b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im</li> <li><input type="checkbox"/> möglichen Dialog,</li> <li><input type="checkbox"/> formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog,</li> <li><input type="checkbox"/> identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung.</li> </ul>	
-------------------	---	--	---	--

		<p>scher Hiob – Hiob: Prüfung, Klage, Anklage – Gotteslästerung?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort</li> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung: Vom Umgang mit dem Leiden/ mit den Leidenden</li> </ul>		
<b>Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS Halbjahresthema – 2. Hj.:</b> <b>„Als Mensch Orientierung suchen – Antworten und Aufgaben der Kirche prüfen“</b>				
Zeitraumen	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld/Schwerpunkt	Kompetenzen	Lernerfolgskontrolle
20 Stunden	<p><i>Unterrichtsvorhaben III:</i>  <b>Thema: „Welchen Beitrag zur Orientierung kann Kirche heute leisten?“ Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft</b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt: Röm 13, Zwei-Reiche-Lehre, das Landesherrliche Kirchenregiment, Kirchenverständnis der Reformation und die Frage der Ämter: Priestertum aller Gläubigen, Kirche und Staat: Ein Überblick, Kirche und Christen im Dritten Reich; Barmer Theologische Erklärung 1934</li> <li>♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,</li> <li>♦ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,</li> <li>♦ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf, beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe.</li> </ul>	2 Klausuren

20 Stunden	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>  <b>Thema: „Was be-stimmt mein (gesell-schaftliches) Han-deln?“</b>  <b>Impulse ausder Reich-Gottes-Botschaft Jesu für den Einzelnen und gesellschaftliche Insti-tutionen</b></p>	<p>und Wort</p> <p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>  ♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt:  Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift der EKD 2007, Kap 2  ♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort:  Schwerpunkt Bergpredigt: Aufbau, Bezug Dekalog, Adressaten, Umsetzbarkeit, Bilanz: Die Handlungsorientierung der BP  ♦ Jesus von Nazareth, der Christus:  Kreuz und Auferweckung:  Jesu Hinrichtung und die Frage seines Scheiterns?: Vergleich Gandhi</p>	<p><b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab,</li> <li>♦ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen,</li> <li>♦ entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben,</li> <li>♦ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,</li> <li>♦ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte.</li> </ul>	
<b>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNKURS: ca. 80 Stunden</b>				

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS - Halbjahresthema – 1.Hj.:  
 „Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen“

Zeitraumen	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder/Schwerpunkt	Kompetenz	Lernerfolgskontrolle
20 Ustd.	<p><b><i>Unterrichtsvorhaben I: Thema: „Ich will freisein – die andere auch?“                      Wie der Glaube an Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seine Mitwelt prägt und zur Gestaltung der Gegenwart auffordert</i></b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b>                      IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive                      IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation                      IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung:                          Der Mensch als Ebenbild und Geschöpf Gottes                          (Wiederaufnahme und Vertiefung der Inhalte der EF); Der Mensch als „simul justus et peccator“;                          Auseinandersetzung mit Röm 3</li> <li>♦ ggf. Biblisches Reden von Gott</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab,</li> <li>♦ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog,</li> <li>♦ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen,</li> <li>♦ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe.</li> </ul>	2 Klausuren

20 Ustd.	<p><u>Unterrichtsvorhaben II: Thema: „Wie steht es mit der Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?“</u> <i>Christen verweisen auf biblische sowie heutige Beispiele für ein Einstehen für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit</i></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort (Rekapitulation und ggf. Vertiefung der Inhalte aus Q1)</li> <li>♦ ggf. Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung,</li> <li>♦ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,</li> <li>♦ entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben,</li> <li>♦ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte.</li> </ul>	2 Klausuren
----------	--	---	--	-------------

**Qualifikationsphase (Q2) – GK – Halbjahresthema – 2.Hj.:  
„Als Mensch Gegenwart gestalten – auf die Zukunft hoffen“**

Zeitraumen	Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfeld/Schwerpunkt	Kompetenzen	Lernerfolgskontrolle
20 Stunden	<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: „Tod, wo ist dein Stachel?“ Jesu Kreuz und Auferweckung begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart</b></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b>            IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive            IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung            IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>♦ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</li> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung: Rekapitulation und ggf. Vertiefung der Inhalte aus Q1</li> </ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und formulieren diese im Dialog,</li> <li>♦ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf.</li> <li>♦ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe,</li> <li>♦ identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung.</li> </ul>	2 Klausuren
20 Stunden	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p>	<p><b>Inhaltsfelder:</b></p>	<p><b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b></p>	

	<p><b>Thema: „Hölle, wo ist dein Sieg?“ Hoffnungs-bilder des Glaubens angesichts des Bewusstseins eigener Sterblichkeit und Untergangsszenarien</b></p>	<p>IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>◆ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung: Dan 2 und/oder 7; Offb. 13 und/oder 21</li> <li>◆ ggf. Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</li> </ul>	<p><b>zen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,</li> <li>◆ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,</li> <li>◆ analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht.</li> </ul>	
<p><b>Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 55 Stunden</b></p>				

## Konkretisierung Unterrichtsvorhaben: Qualifikationsphase

<b>Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: „Als Mensch Orientierung suchen – sich Herausforderungen des Glaubens stellen“</b>	
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> <b>Thema: Gott, Götter, Götzen: Wie Christen im Glauben Orientierung finden und sich dem Dialog mit anderen Religionen und Weltanschauungen stellen</b>	
<p><b>Inhaltsfelder:</b> IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ Die Frage nach der Existenz Gottes: Gottesbilder der Exoduserzählung: Befreiung aus Ägypten, Erfüllung der Verheißung (Landnahme), Gott als der Unverfügbare (Ex 3: „Dornenbusch“)</li><li>◆ Biblisches Reden von Gott: Vergleich AT/NT: Prophetie, Apokalyptik, Psame, Verkündigung Jesu (Scherpunkt: Gleichnisse, Bergpredigt [hier: in Grundzügen, da Wiederaufnahme in UV 4]))</li><li>◆ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort: Wunder</li><li>◆ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung: Tod Jesu – ein Sühneopfer? Die Beziehung Jesu zu Gott im Garten Gethsemane und am Kreuz – verlassen, verzweifelt, gescheitert? Deutungsansätze zur Auferstehung</li></ul>	<p><b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b></p> <p>nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung,</li><li>◆ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe,</li><li>◆ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,</li></ul> <p><b>Kompetenzen:</b> <b>Sachkompetenz</b> <i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>◆ beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten,</li></ul>

**Zeitbedarf:** 20 Std.

- ♦ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi,
- ♦ benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott.

#### *Deutungskompetenz*

- ♦ deuten unterschiedlichen biblischen Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen,
- ♦ skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder,
- ♦ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- ♦ erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen,
- ♦ erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen,
- ♦ vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen,
- ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- ♦ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses.

#### **Urteilskompetenz**

- ♦ beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt.

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: „Hat Gott die Welt sich selbst überlassen?“ Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee**

**Inhaltsfelder:**

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

ggf. IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ Die Frage nach der Existenz Gottes:

Feuerbach (fakultativ: Marx), Freud;

Kritik an der Religionskritik: Jürgen Wandel, Heinz Zahrnt

♦ Biblisches Reden von Gott:

Jesu Tod am Kreuz (kurze Wiederholung): Leiden, weil Gott es so will?

Anlässe und Erfahrungen Gott anzuklagen: Das Leiden der Menschen und der Glaube an den allmächtigen und allgütigen Gott, Überblick: biblischer Hiob – Hiob: Prüfung, Klage, Anklage – Gotteslästerung?

♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort

♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung:

Vom Umgang mit dem Leiden/ mit den Leidenden

**Zeitbedarf:** 20 Std.

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- ♦ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im
- ♦ möglichen Dialog,
- ♦ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog,
- ♦ identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung.

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

- ♦ skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt,
- ♦ beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage,
- ♦ unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird,
- ♦ unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen,
- ♦ identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes.

*Deutungskompetenz*

- ♦ deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung,
- ♦ vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen.

**Urteilskompetenz**

- ♦ erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung,
- ♦ beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft.

**Kompetenzsicherungsaufgabe: KSA 1**

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: „Welchen Beitrag zur Orientierung kann Kirche heute leisten?“ Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft**

**Inhaltsfelder:**

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt:

Röm 13, Zwei-Reiche-Lehre, das Landesherrliche Kirchenregiment, Kirchenverständnis der Reformation und die Frage der Ämter: Priestertum aller Gläubigen, Kirche und Staat: Ein Überblick, Kirche und Christen im Dritten Reich; Barmer Theologische Erklärung 1934

♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort

**Zeitbedarf:** 20 Std.

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- ♦ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- ♦ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- ♦ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf,
- ♦ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe.

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

- ♦ benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder,
- ♦ differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten,
- ♦ beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute.

*Deutungskompetenz*

- ♦ analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und der

	<p>gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart,</p> <ul style="list-style-type: none"><li>♦ erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext,</li><li>♦ analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein,</li><li>♦ analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert,</li><li>♦ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.</li></ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>♦ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden, beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte,</li><li>♦ bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche, bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen</li></ul>
--	---



Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema: „Was bestimmt mein (gesellschaftliches) Handeln?“ : Impulse aus der Reich-Gottes- Botschaft Jesu für den Einzelnen und gesellschaftliche Institutionen**

**Inhaltstsfelder:**

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt:

Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift der EKD 2007, Kap 2

♦ Reich-Gottes-Verkündigung in Tat und Wort:

Schwerpunkt Bergpredigt: Aufbau, Bezug Dekalog, Adressaten, Umsetzbarkeit, Bilanz: Die Handlungsorientierung der BP

♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung:

Jesu Hinrichtung und die Frage seines Scheiterns?: Vergleich Gandhi

**Zeitbedarf:** 20 Std.

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- ♦ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab,
- ♦ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen,
- ♦ entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben,
- ♦ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,
- ♦ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte.

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

- ♦ stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar,
- ♦ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi.

*Deutungskompetenz*

- ♦ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- ♦ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

**Urteilskompetenz**

- ♦ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden,
- ♦ erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart auseinander.

**Kompetenzsicherungsaufgabe:** z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat leisten können

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 80 Stunden**

**Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS**  
**„Als Mensch Gegenwart gestalten – Verantwortung übernehmen“**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: „Ich will frei sein – die anderen auch?“ Wie der Glaube an Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt prägt und zur Gestaltung der Gegenwart auffordert**

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  
IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung:  
Der Mensch als Ebenbild und Geschöpf Gottes (Wiederaufnahme und Vertiefung der Inhalte der EF); Der Mensch als „simul justus et peccator“;  
Auseinandersezung mit Röm 3
- ♦ ggf. Biblisches Reden von Gott

**Zeitbedarf:** 20 Std.

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- ♦ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab,
- ♦ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog,
- ♦ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen,
- ♦ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe.

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

- ♦ unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- ♦ identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird,
- ♦ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen.

- ♦ beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten.

#### *Deutungskompetenz*

- ♦ deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- ♦ erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Blick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht,
- ♦ erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung,
- ♦ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“,
- ♦ deuten unterschiedlichen biblischen Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen,
- ♦ skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder.

#### **Urteilskompetenz**

- ♦ beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- ♦ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss,
- ♦ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen,
- ♦ beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt.

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: „Wie steht es mit der Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?“ Christen verweisen auf biblische sowie heutige Beispiele für ein Eintreten für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit**

**Inhaltsfelder:**

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus  
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation  
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- ♦ ggf. Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

**Zeitbedarf:** 20 Std.

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- ♦ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung,
- ♦ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- ♦ entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben,
- ♦ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte.

**Kompetenzen:**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

- ♦ ordnen ethische Herausforderungen Modellen der Ethik zu,
- ♦ vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus,
- ♦ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit,
- ♦ benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird,
- ♦ identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der

gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden.

#### *Deutungskompetenz*

- ♦ benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen,
- ♦ erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen,
- ♦ stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen.
- ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- ♦ deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

#### **Urteilskompetenz**

- ♦ beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen,
- ♦ setzen sich mit den individuellen und sozialen lebenspraktischen Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart auseinander,
- ♦ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen,
- ♦ beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden.

**Kompetenzsicherungsaufgabe:** z.B. in Form einer U-einheit von 2-3 Doppelstunden (Erstellen eines Rollenspiels, einer Podiumsdiskussion, einer Ausstellung, von Plakaten o.ä.) zur Sichtbarmachung des Kompetenzerwerbs mit primär diagnostischer Funktion: den Kompetenzerwerb im Sinn einer Könnenserfahrung für S und Rechenschaft für Lehrkraft sichtbar machen, d.h. im Prozess und Produkten erkennbar machen, inwiefern der U den erwünschten Kompetenzaufbau hat leisten können

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema: „Tod, wo ist dein Stachel?“ Jesu Kreuz und Auferweckung begründen ein neues Bild vom Menschen als Herausforderung für die Gegenwart**

**Inhaltsfelder:**

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  
IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung  
IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- ♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung: Rekapitulation und ggf. Vertiefung der Inhalte aus Q1

**Zeitbedarf:** 20 Std.

**Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:**

- ♦ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und formulieren diese im Dialog,
- ♦ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf.
- ♦ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe,
- ♦ identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung.

**Kompetenzen**

**Sachkompetenz**

*Wahrnehmungskompetenz*

- ♦ stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar,
- ♦ beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi,
- ♦ beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu.

*Deutungskompetenz*

- ♦ deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses,
- ♦ analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung,
- ♦ vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen,

	<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu,</li> <li>♦ erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart.</li> </ul>
<p>^ <u>Unterrichtsvorhaben IV:</u>  <b>Thema: „Hölle, wo ist dein Sieg?“ Hoffnungsbilder des Glaubens angesichts des Bewusstseins eigener Sterblichkeit und Untergangsszenarien</b>  <b>(Apokalyptik)</b></p>	
<p><b>Inhaltsfelder:</b>  IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive  IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung  IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Gerechtigkeit und Frieden</li> <li>♦ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung: Dan 2 und/oder 7, Offb 13 und/oder 21</li> <li>♦ Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung: Rekapitulation und ggf. Vertiefung der Inhalte aus Q1</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 20 Std.</p>	<p><b>Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,</li> <li>♦ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,</li> <li>♦ analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht.</li> </ul> <p><b>Kompetenzen</b>  <b>Sachkompetenz</b>  <i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein,</li> </ul>

- ♦ skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen,
- ♦ beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung.

#### *Deutungskompetenz*

- ♦ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- ♦ beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“,
- ♦ formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt,
- ♦ erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert,
- ♦ deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

#### **Urteilskompetenz**

- ♦ beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen,
- ♦ beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile,
- ♦ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben,
- ♦ beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches.
- ♦ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung.

**Kompetenzsicherungsaufgabe: KSA 2 im separaten Dokument**

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 55 Stunden**

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz ER die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### *Überfachliche Grundsätze:*

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen sowie Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### *Fachliche Grundsätze:*

15. Die fachliche Auseinandersetzung im ER wird grundsätzlich so angelegt, dass die theologischen Inhalte immer in ihrer Verschränkung und wechselseitigen Erschließung zu den Erfahrungen der Menschen bzw. der Schülerinnen und Schüler sowie konkurrierender Deutungen thematisiert werden.
16. Der Ausgangspunkt des Lernens ist in der Regel eine lebensnahe Anforderungssituation oder es sind die Erfahrungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler zu einem fachspezifischen Problem oder einer fachlich bedeutsamen Frage.

17. Es kommen im ER grundsätzlich je nach Zielsetzung, Fragestellung und Thematik unterschiedliche religionsdidaktische Paradigmen (traditionserschließend, problemorientiert, symboldidaktisch, performativ) zum Tragen. Dabei entscheiden die Lehrkräfte in eigener Verantwortung, in welchen Zusammenhängen sie welches religionsdidaktische Paradigma als Zugang und Strukturierungsinstrument wählen.
18. Im ER wird den Möglichkeiten originaler Begegnungen besonderes Gewicht beigemessen, da sich auf diese Weise religiöse Lernprozesse anregen lassen, die anderweitig nicht induziert werden können. Daher gehören Exkursionen (Universität Bonn), der Besuch außerschulischer Lernorte (Palliativstation, Kirche, Moschee) sowie die Einladung von Experten in den Unterricht zu selbstverständlichen und unverzichtbaren Gestaltungselementen des ER in der gymnasialen Oberstufe.
19. Die Fachkonferenz Ev. Religionslehre hat sich darauf geeinigt, den Kompetenzzuwachs am Ende jedes Halbjahres durch eine Kompetenzsicherungsaufgabe zu überprüfen.

#### Kompetenzsicherungsaufgaben ...

- dienen der Rechenschaftslegung über das Erreichen von Kompetenzerwartungen (sequenzübergreifend) im Sinne der Evaluation des Unterrichts und seines Ertrages und haben damit vorrangig diagnostischen Charakter im Blick auf den Unterricht.
- umfassen Kompetenzerwartungen aus mehreren Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten und übergeordneten Kompetenzerwartungen.
- haben einen plausiblen Lebensweltbezug und sind von Authentizität gekennzeichnet.
- sind so gestaltet, dass die Schüler/innen eigene Lösungswege entwickeln können.
- zielen auf Transfer und Anwendung.
- zielen auf Kreativität und Handlungsorientierung.
- unterscheiden sich aufgrund ihres Formats und ihrer vorrangigen Ausrichtung von traditionellen Lernerfolgskontrollen, können aber Bestandteil der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ und Bestandteil eines Portfolios sein, dieses aber nicht ersetzen.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### ***I. Beurteilungsbereich schriftliche Leistungen/Klassenarbeiten***

Gestaltung der Klassenarbeiten

- Sachtext
- Drei Aufgaben
- Anforderungsbereiche I-III
- Operatoren

Korrektur und Rückgabe der Klassenarbeiten

- Innerhalb von zwei Wochen
- Erwartungshorizont

Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten (vgl. APO SI VV zu §6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen.

Klasse			
	Anzahl	Dauer (in Unterrichtsstunden)	Ggf. Aufgabentypen
EF	2	90 Min	
Q1/Q2	4	90 Min (Q1) 135 Min (Q2)	

Es wird empfohlen, die Klassenarbeiten in angemessenem Vorlauf zum Klassenarbeitstermin zu konzipieren, damit Zeit bleibt, die Schülerinnen und Schüler auf alle zu überprüfenden Kompetenzen vorzubereiten – auch auf solche, die nicht Schwerpunkte der Klassenarbeit sind.

## **II. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:**

- Gerade die individuell unterschiedlichen Weisen der Beteiligung der Schülerinnen und Schüler am Unterricht macht die Information über die unterschiedlichen Möglichkeiten, beurteilbare Leistungen zu erbringen, erforderlich. Unter Beachtung der Hinweise zur Methodenkompetenz im KLP sind zu erläutern: die Teilnahme am Unterrichtsgespräch, die unterrichtlichen Beiträge auf der Grundlage der Hausarbeiten, schriftliche Übungen, die Präsentationsformen von Referaten unter Nutzung von Medien oder als freier Vortrag.
- Der Erwerb dieser methodischen Realisierungen lässt sich auch in den Kompetenzsicherungsaufgaben überprüfen. Hier sind methodische Variationen angebracht, die sich stets an den Kompetenzerwartungen, die in den realisierten Unterrichtsvorhaben angestrebt wurden, zu orientieren haben.
- Als verbindlich sollen folgende Formen der Überprüfung der sonstigen Leistung herangezogen werden: Teilnahme an unterschiedlichen Formen von Unterrichtsgesprächen und die Bearbeitung der Kompetenzsicherungsaufgaben am Ende der Halbjahre.

## **III. Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen

- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung]

#### ***IV. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung***

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
  - Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
  - Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung]

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen:

Moment mal 1

Moment mal 2

Moment mal 3

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

Fachzeitschrift:

In Religion Calwer Verlag

## **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Die Fachschaft Evangelische Religionslehre kooperiert auf Fachschaftsebene mit den Kollegen und Kolleginnen der Katholischen Religionslehre.

Das schulinterne Curriculum beider Fächer berücksichtigt die Anlage 2 APO-GOST.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

### **Überarbeitungs- und Planungsprozess:**

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

### **Checkliste zur Evaluation**

*Zielsetzung:* Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

*Prozess:* Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichts-räume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				

<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>			
<i>Fortbildung</i>			
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>			
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>			